

Eigenschaften des bewährten Führers und seine selbstlose Hingabe im Dienste der Kollegen. Der Kollege dankte für die ihm zuteil gewordene höchste Ehrung, die eine Fachkorporation zu vergeben hat, unter Zurückweisung der hohen Einschätzung seiner Tätigkeit, denn im Grunde hätte er nicht mehr als seine Schuldigkeit getan. Der stürmische Beifall, der der Überreichung des hübsch gerahmten Diploms folgte, bewies jedoch, daß die Versammlung das wahre Maß seiner geleisteten Arbeit richtig zu schätzen wußte. — Nach diesem freudigen Akte war der im letzten Vierteljahr durch den Tod Abberufenen ehrend zu gedenken: Gust. Trompler, Altmeister Friß Knauer, Ehrenmitglied des Uhrmachervereins, Franz Karch (sämtlich in München) und Dachs (Indersdorf). In gewohnt lebhaftem Tempo folgte dann die Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung: Bekämpfung verschiedener neuer Schädigungen von außen und innen; Mahnungen des Zentralverbandes zur pünktlichen Bezahlung der Beiträge (Voraussetzung zum Bezug des Sterbegeldes); des Bayrischen Gewerbebundes zum Beitritt zu seiner Kranken-, Alters-, Invaliditäts-, Witwen- und Waisenversicherung; der Innung selbst zur fleißigen Benutzung ihrer vortrefflichen Beitreibungs- und Buchführungsstelle (Sekretär Wachs), München 9, Vosstraße 6, IV. Zur Karfreitagsfeier wünscht die Versammlung in ihrer Mehrheit vollständigen Ladenschluß. — Als wünschenswert wurde die Veröffentlichung neuer Berufsbilder des Uhrmachers in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ erachtet, nachdem dort bereits wohlgelegene Schilderungen des Haarformer- und Schreinerhandwerks erschienen sind. — Sodann wurde Bericht über den Obermeistertag in Nürnberg vom II. Obermeister Lechner erstattet. (Wir nehmen Bezug auf den bereits in Nr. 23 veröffentlichten Bericht.)

Anschließend wurden Anträge zur Reichstagung vom Bayrischen Landesverband gestellt und durch Kollegen W. Tombrock begründet. (Sie sind bereits in den Ausschreibungen des Reichsverbandes enthalten.) Ehrenmitglied Huber ersucht, der Reichstagung seinen Wunsch nach wirtschaftspolitischer Betätigung des Zentralverbandes zur Kenntnis zu bringen. Im Zusammengehen aller Spitzenverbände soll ein wirtschaftspolitisches Programm des deutschen Handwerks (unter Einfügung der besonderen Wünsche der einzelnen Handwerkergruppen) aufgestellt und den politischen Parteien und ihren Vertretern im Reich, Ländern und Gemeinden zur Stellungnahme zugeleitet werden, die auf die Stimmen der Handwerker rechnen. — Für einen Antrag Sickinger auf Hinaufsetzung der Freigrenze der Betriebskapitalanlage der Gewerbesteuer dürften Landesverband und Landesregierung zuständig sein. — Es folgte nun die Delegiertenwahl zur Reichstagung. Der zum Vertreter der Innung gewählte Obermeister Furtner versprach, in Eisenach die geäußerten Wünsche nach bestem Können zu vertreten.

Die Tarifverhandlungen mit der Gehilfenschaft bzw. dem christlichen Metallarbeiterverband, betreffend eine Lohnerhöhung um 8 %, sollen der Tarifkommission anheimgegeben werden. — Die Neuanmeldung der Lehrlinge zur Lehrlingsstammrolle hat innerhalb 14 Tagen nach Aufnahme zu erfolgen; anderenfalls ist die doppelte Einschreibgebühr zu entrichten. Der Vortrag über die Berechnung der Rad- und Triebgrößen von Direktor Vogler beschränkte sich auf Hinweise über werbetechnische Benutzung der vom Landesverband in Druck gegebenen Tabelle und ihre Verwendung bei Prüfungen. Der Uhrmacher mußte bei jeder sich bietenden Gelegenheit seinen Kunden beweisen, daß er nicht ein bloßer Probierer, sondern ein Studierender ist. Der Redner vertritt die Ansicht, daß der Uhrmacher im Hervorheben seiner theoretischen Kenntnisse ein Mittel besitze, das hinsichtlich seiner praktischen Tätigkeit gefundene öffentliche Ansehen zu heben. Darum sei der theoretische Teil der Meisterprüfung mindestens ebenso wichtig wie der praktische; nur bei der Gesellenprüfung sei eine höhere Wertung des praktischen Könnens gerechtfertigt. Weitere Ausführungen des Redners in der Fachpresse wurden von der Versammlung gewünscht.

Nun kam der Punkt Verschiedenes zur Sprache. Über die neue elektrische Uhrenanlage der Landeshauptstadt und elektrische Uhren überhaupt entspann sich eine interessante Aussprache, hauptsächlich von den Kollegen Tombrock und Testorf bestritten, in welcher der letztere, seit 40 Jahren in diesem Spezialgebiet tätig, interessante Vergleiche zwischen einst und jetzt zog und der mangelnden Regsamkeit der Uhrmacher die Schuld an den von ihnen gebilligten Zuständen beimaß. — Über die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-A.-G. gaben zwei Beamte derselben eingehende Aufschlüsse, die allseits befriedigten. Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß deren Vertreter mit Ausweiskarten des Reichs- und Landesverbandes zu versehen und Agenten ohne solchen Ausweis energisch abzuweisen sind. Im Schadenfalle ist innerhalb 24 Stunden Anzeige bei der Polizei und dem Generalagenten für Bayern, Hans Schmidt in Augsburg, Bahnhofstraße 18½ (Fernruf 2566) zu erstatten.

Die gut besuchte Versammlung klang nach vierstündiger Dauer in dem Wunsche des Obermeisters aus, daß der Tom-

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

4. 7. in Oldenburg | 23. 7. in Frankfurt a. M.
8. 7. in Leipzig

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

brocksche Feuergeist für Standesehre und Standeswohl in allen fortleben möge zu der heute geehrten Genugtuung und Freude. (VII 937) Vogler.

Reichenbach-Nimptsch. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der Obermeister Kollege Hanke eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Kollegen, besonders den erstmalig erschienenen Kollegen Schurnsky (Groß Ellguth). Als Stellvertreter für den Lehrlingsausschuß werden die Kollegen Winkler und Auer einstimmig gewählt. Von der Gesellschaft der Freunde der Lehrlinge sind auch in diesem Jahre wieder 40 RM. für unsere Fachklasse gestiftet worden. Die Beratung über die weitere Finanzierung der Fachklasse wird bis zur August-Sitzung vertagt. Zu Punkt Reparaturpreistarif wird den Kollegen empfohlen, sich an die Richtpreisliste des Zentralverbandes zu halten. Die Innungssitzungsprotokolle sollen in Zukunft in gedrängter Form an die drei Fachzeitungen zur Veröffentlichung gegeben werden. Die neue Gehilfenprüfungsordnung wird bekanntgegeben. (VII/914) I. A.: Kurt Klinkert, Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Bad Mergentheim. Carl Stahl, Gold- und Silberwarenfabrik. Das Geschäft wird von dem neuen Inhaber Carl Herrmann, Uhrmacher und Optiker hier, unter der Firma Carl Stahls Nachf. Carl Herrmann weitergeführt. (VI 2/731)

Brake i. O. Ludwig Wefer, Uhrmacher. Der Uhrmacher Wilhelm Janssen ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. (VI 2/732)

Dresden. Handelsregistereintragung. Alexander Ericsson, Uhrengroßhandel, Reinickestraße 4. (VI 2/734)

Düsseldorf. Die Firma Josef Krischer Nachf., Königsallee 18, übertrug nach Ableben des Mitinhabers, des Herrn Eugen Zimmermann, die Gesamtleitung ihres Düsseldorfer Hauses dem bisherigen Prokuristen, Herrn Anton Werder. Herr Werder ist bereits 22 Jahre bei dieser Firma tätig. (VI 2/723)

Görlitz. Hospitalstraße 30 wurde von Herrn Kollegen Richard Bleul ein Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwarengeschäft eröffnet. (VI 2/722)

Landeck i. Schles. Ein Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft mit optischer Abteilung eröffnete Herr Kollege Max Gebek. (VI 2/720)

Leipzig. Am 15. Juni verlegte Herr Kollege Maßner seine Geschäftsräume von Bayrische Straße 22 nach Bayrische Straße 24. (VI 2/721)

München. Handelsgerichtliche Eintragung. Josef Bachmair, Uhrmachermeister in Pasing, Uhrenversandgeschäft, Goethestraße 15. (VI 2/735)

Pforzheim. Otto Panig & Co., Goldwarenfabrik. Das Geschäft ist mit Firma auf Willy Hirlinger übergegangen. (VI 2/733)

Personalien

Berlin. Seinen 70. Geburtstag feierte der Goldschmiedemeister und Juwelier Herr Max Leibowitsch, Seydelstraße 14. (VI 3/729)

Glashütte i. Sa. Vor der Prüfungskommission legten die Herren Kollegen Johannes Arndt; Gustav Brümmer; Heinz Ellermeier; Bernhard Jacob; Ewald Laabs; Ernst Karl; Karl Machule; Herbert Messerschmid und Herbert Tamschick die Meisterprüfung mit Erfolg ab. (VI 3/719)

Lübeck. Am 1. Juli kann Herr W. Westfehling sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/635)

Nürnberg. Herr Karl Ziegler, Goldschmiedemeister, Obere Wörth Straße 12, feierte in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag. (VI 3/730)

Stolp (Pom.). Herr Kollege Willy Schübner, Obermeister der Stolper Goldschmiede- und Uhrmacher-Zwangsinning, feiert am 28. Juni mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/716)

Stuttgart. Nachdem die bekannte Firma Schimming & Autenrieth, Goldwarengroßhandlung vor 3 Jahren ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte, soll am diesjährigen 1. Juli wiederum Jubiläumsfreude bei ihr einkehren. An diesem Tage sind